

2011

STRENGE-CUP Presse

Neue Westfälische, Montag 30.05.2011



Freude: Das Quartett des Gütersloher TV war beim Karaoke-erwerb nicht zu schlagen.



Essen: Jannes Kohlmeyer vom FC Kaunitz hat sich sehr ordentlich zu.



Lagerleben: Die Kids hatten auch in ihren Zelten viel Spaß.



Freude: Das Team des FC Kaunitz hatte sichtlich Spaß an der offiziellen Eröffnungsfest.

„Um 5.30 Uhr spielten die ersten Fußball“

Aktionen und Aktivitäten zwischen den Spielen

Der Strenge-Cup ist viel mehr als nur Fußball. Das beweisen die vielen Aktionen und Aktivitäten zwischen den Spielen.

Torhungrig. Im Verlauf des dreitägigen Strenge-Cups zappelte das Runde 483 Mal im Eckigen. Das macht bei 164 Spielen einen Schnitt von 2,93 Toren pro Partie. Den Vogel schoss der FC Kaunitz ab, der in der Vorrundenpartie gegen die SG Druffel dreizehn Treffer erzielte und ohne Gegentor blieb.

Durstig. Obwohl die Sonne während der drei Tage nicht wirklich brannte, verdrückten die kleinen Kicker und ihre Zuschauer 1.050 Liter Cola, Fanta und Wasser. Zum Frühstück wurden 200 Liter Milch getrunken und weil ja alle wach bleiben wollten, gingen auch noch 1.700 Tassen Kaffee über den Tresen an der Kuchentheke.

Kurz. Nachtruhe wird beim Strenge-Cup nun wirklich nicht groß geschrieben. „Ich hatte meine gegen Mitternacht alle am Schlafen, aber um 5.30 Uhr spielten die ersten schon wieder Fußball“, berichtete der Isselhorster Trainer Christof Schmitz am Samstagmorgen.

Kalt. Kein Strenge-Cup ohne Trainerdusche. „Das Wasser hat gefühlte drei Grad“, schrie der Spexarder Trainer Juan Garcia, als er von seinen Kids aus einer Gießkanne begossen wurde. Der Wasserspaß war für die Kids trotzdem der Höhepunkt der Spielstraße, auf der sie mit Rugby-Ei-Werfen, Hula-Hopp-Reifen schwingen, Hütchen-Stapeln und Mannschafts-Limbo

Punkte sammeln konnten. Am Ende hatten die Gütersloher Blau-Weißen die Nase vorn.

Strittig. Karaoke-Show oder Finale der Champions-League? Während Lucas, Linus, Moritz und Philipp vom Gütersloher TV mit ihrer Interpretation von „Major Tom“ den Sieg auf der Bühne einheimsten, gönnten sich die Jungs von PRB Gütersloh eine kleine Auszeit vor dem Fernsehschirm, obwohl Manchester United gegen CF Barcelona verlor.

Feierlich. Im Vorjahr waren es acht, dieses Mal feierten zwei Jungs beim Strenge-Cup die größte Geburtstagsparty ihres Lebens. So viele Gäste hatten der Marienfelder Felix Mussenbrock und Lasse Phillip vom TuS Langenheide noch nie.

Unsportlich. Nachdem sie lediglich eine Trostrundengruppe gewonnen hatten, reiste die Kicker des FC Stukenbrock schon am Sonntagmorgen ab, verzichteten auf den Einmarsch mit allen anderen Mannschaften und blieben auch der Siegerehrung fern.

Hungrig. Um 700 kleine Mäuler samt Betreuerstab satt zu bekommen, musste das Mensa-Team beim Strenge-Cup Höchstleistungen erbringen. Nichtsdestotrotz blieb auch Raum für kleine Neuerungen. Das in den Vorjahren übliche Fischgericht am Sonntag wich einer ordentlichen Portion Spaghetti Bolognese. „Das kommt bei den Kids einfach besser an“, stellte Küchenchefin Annette Dankow fest als auch die letzte Nudel verwendet war.

2011

STRENGE-CUP Presse

Neue Westfälische, Montag 30.05.2011

„Um 5.30 Uhr spielten
die ersten Fußball“



Spielfreude: Wenn sie nicht gerade selbst auf dem Feld standen, schauten die Kinder bei den Spielen der anderen zu. Hier versucht der Torhüter von SW Marienfeld, einen Achtmeter des FC Greffen abzuwehren.



Einsatz: Louis Diehl vom FC Gütersloh versucht, einem Gegenspieler



Sponsor: Klaus Strenge machte sich ein Bild von seinem Turnier.



Einmarsch: Auch Blau-Weiß